

MSC INFO

MSC
ADENAU
e.V. im ADAC



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

Ausgabe 02/2017



24h Rennen

Zahlreiche Teams des MSC Adenau nahmen erfolgreich am härtesten Rennen der Welt teil

Adenau Classic – drei Tage Oltimerspektakel



Adenauer Kartslalom mit Höhen und Tiefen



Spannung Pur: MSC VLN-Lauf



 Kreissparkasse
Ahrweiler

SCHUG
BAUEN UND WOHNEN

REWE

Volksbank
RheinAhrEifel eG 

Wir sind Online - Sie auch?

Ihre Sparkasse direkt erreichbar
Persönlich sicher DIGITAL
FINANZBERATUNG
vor Ort. Mobil. Online.
Service modern KOMPETENT
DIGITAL KOMPETENT + REGIONAL PRÄSENT



24

mobil



24

online



filial-service



service-center



24

sb-service



www.ksk-ahrweiler.de



Liebe Vereinsmitglieder des MSC Adenau, liebe Leser:

Vieles ist seit der letzten MSC Info passiert: Das 24h-Rennen war für diverse Teams ein Highlight und Herausforderung zugleich, der eigene VLN-Lauf wurde zum Pokalregen der lokalen Motorsportler und auch in den kleinen Rennsportklassen wie dem Kart trumpften einige groß auf. Die Sommerpause neigt sich nun dem Ende zu und diverse Highlights stehen noch an; so beispielsweise der eigenen Slalomlauf am Nürburgring. Hier werden die MSC-Piloten wieder zeigen, was sie draufhaben.

In dieser Info findet ihr zudem auch Berichte über die Aktivitäten der Kartjugend außerhalb ihrer Fahrzeuge, die Kartrennen oder auch über das neue MSC Adenau Modellrennsportteam. Und auch euer Bericht kann in die nächste Info: Einfach per Mail an die unten stehende Adresse senden. Wir freuen uns darauf!

Und jetzt: *Viel Spaß!*



Karl Eckstein



Ruben Schäfer

Ihr erreicht uns unter der Mailadresse
medien@mscadenau.de



Die MSC INFO erscheint 4x im Jahr kostenlos für alle Mitglieder. Wer sie bekommen möchte, muss sich nur kurz bei alfred.sicken@mscadenau.de anmelden und bekommt die INFO zukünftig gratis nach Hause geschickt.



Seite 6 – 24h-Rennen auf dem Nürburgring

Der MSC war auch beim Saisonhighlight stark vertreten

ALLGEMEINES

Editorial	3
Ausblick	42
Sponsoren.....	22

RUNDSTRECKE

24h – Sieg für Epp/Holthaus.....	6
24h – Manheller Racing.....	8
24h – Wölflick Racing.....	10
24h – Manuel Metzger.....	11
24h – Frikadelli Racing.....	12
24h – Rent2Drive.....	13

HIGHLIGHTS

VLN – MSC Lauf am Ring.....	14
Adenau Classic.....	18



Modellrennen 29



Langstrecke 14



Seite 26 – Adenauer Jugendkartslalom

Der Regen machte die Pokalhoffnungen der Jugend zum Roulette

KART

Jugendkartslalom Nürburgring.....	26
Kartslalom Kempenich.....	31
Kartslalom Ahrweiler.....	32

MEHR SPORT

Kartrennen.....	36
Modellrennsport.....	39
Silberpfeil Adenau.....	25
Autoslalom.....	21

VERSCHIEDENES

Gesetzliche Informationen.....	41
--------------------------------	----



Classic 18



Indoorkart 34



Stephan Epp und Gerrit Holthaus mit Klassensieg beim 24h Rennen



Bei der Zieldurchfahrt nach 24 Stunden kannte der Jubel keine Grenzen: Das gesamte Team lag sich in den Armen, Sekt spritzte, Tränen flossen. Stephan Epp und Gerrit Holthaus und seine Mannschaft hatten soeben mit dem Avia Racing-Renault Clio den Klassensieg erreicht.

„Das ist ein unbeschreibliches Erlebnis, ich bin total happy und danke allen, die dazu beigetragen haben“, sagte Gerrit. „Bei meiner erst zweiten Teilnahme gleich ganz oben zu stehen, ist ein unbeschreibliches Gefühl. Das ist mega!“

Die 45. Auflage des ADAC 24h-Stunden-Rennens war vor allem geprägt durch ungewohnte Hitze und Trockenheit. Ohne den partiellen Regenschauer in der letzten Renn-

stunde wären sogar erstmals seit 2001 alle Sessions während der vier Tage, also inklusive Rahmenprogramm und Trainingssitzungen, komplett trocken geblieben. Aber so kam in der Schlussphase noch einmal Hektik und Spannung auf.

Gerrit Holthaus und seine Teamkollegen Stephan Epp (beide MSC Adenau), Michael Uelwer sowie Michael Bohrer starteten mit dem rund 230 PS starken Tourenwagen bei den Specials bis 2000 ccm, kurz SP3. Mit 15 Fahrzeugen war diese Klasse richtig gut besetzt. Im Training erreichte das Quartett die zweitbeste Zeit hinter einem Opel Manta. Die beiden Werks-Toyota hatten aber genauso das Nachsehen wie die restlichen Mitbewerber.

Startfahrer Stephan Epp hielt sich taktisch

geschickt aus den Kämpfen der Anfangsphase heraus. Doch die Technik machte noch in den Abendstunden einen Strich durch die Rechnung. Erst gab es Probleme mit einem Sensor der variablen Nockenwellenverstellung, dann mit einem Sensor der Kupplung. Rund 20 Minuten Standzeit waren die Folge und der Verlust der Führung.

„Von da an lief alles nach Plan. Wir Fahrer blieben fehlerfrei, der Clio lief perfekt“, berichtete Gerrit. Nach Ablauf der 24 Stunden hatte das Renault-Team den Nürburgring 131 Mal umrundet, welches einer Distanz von 3325 Kilometern entspricht. Der Zweitplatzierte lag bereits sechs Umläufe zurück, der Dritte 13.



Manheller meistert das härteste Rennen der Welt

Meuspathener Team kommt mit 123 Runden ins Ziel

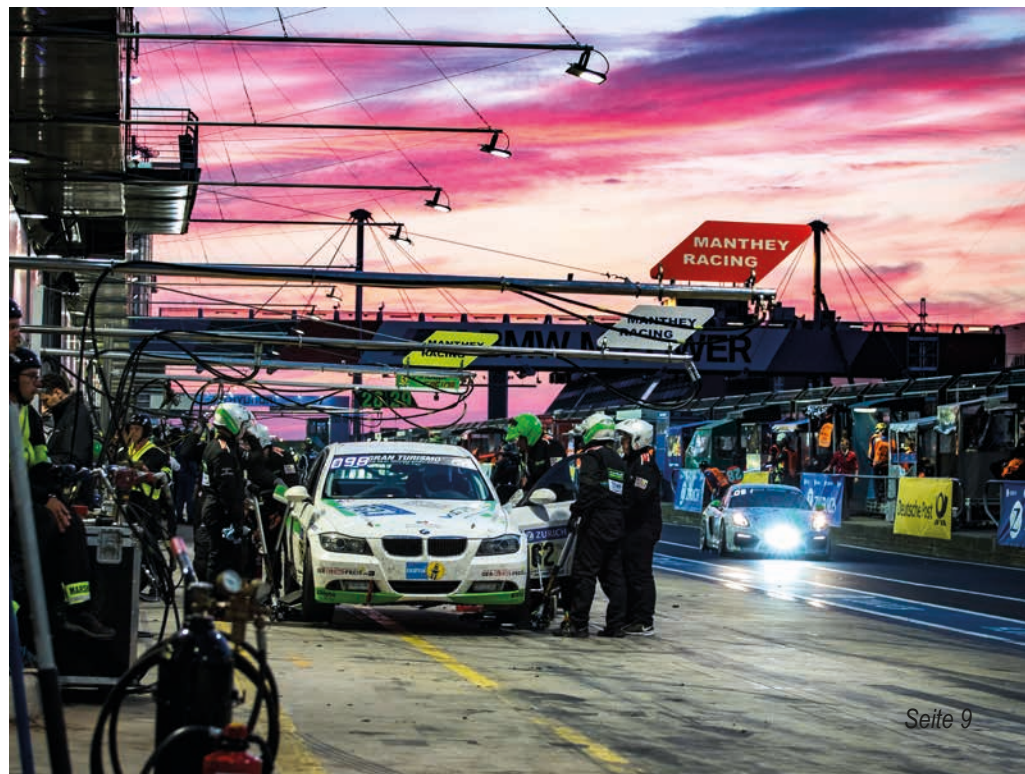
T|F – Ruben Schäfer

Beim 24h Rennen am vergangenen Wochenende auf dem Nürburgring hat das Team Manheller Racing im MSC Adenau e.V. seine elfte Zieleinkunft und einen vierten Platz in der Klasse V4 erreicht. Auf der Startnummer 162 kamen Kurt Strube, Yutaka Seki (Japan), Anthony Gaylard (Australien) und Gerald Fischer (Schweiz) auf dem 79. Gesamtplatz von über 160 gestarteten Teilnehmern ins Ziel. Das von Manheller betreute Toyota-Cupfahrzeug mit Dale Lomas, Lucian Gavris sowie Moritz und Werner Gussenbauer erreichte einen dritten Platz in der Klasse SP3 und einen 87. Gesamtrang. „Das Rennen bei den Temperaturen war hart, wir konnten daher durch Zuverlässigkeit punkten“, erklärte Teamchef Stefan Manheller nach dem Rennen.

Bereits am Montag der vergangenen Woche war das Team für die ersten Vorbereitungen an den legendären Nürburgring gereist, um alle Vorbereitungen rechtzeitig treffen zu können. Erste Runden führen die Fahrer dann am Donnerstag, bereits hier kündigte sich das heiße Wochenende an. Die Fahrer waren von dem frisch überholten BMW 3er E90 begeistert und meisterten schon am Donnerstag alle ihre Pflichttrunden – mussten also am Freitag nicht mehr ins Lenkrad greifen. Diese Rennpause nutzten die Mechaniker zum gründlichen Check, bevor es dann am Samstag bei weit über dreißig Grad in der Sonne zur Startaufstellung ging. Startfahrer Yutaka Seki hielt sich erfolgreich aus brenzligen Situationen heraus und konnte mit schnellen Rundenzei-

ten sofort Plätze gut machen. Brenzlig wurde es dann erstmals am Abend: Bei einsetzender Dämmerung war ein Mitbewerber offenbar unkonzentriert und touchierte die Seite des Manheller-BMW. Der Schaden war glücklicherweise nur optischer Natur, das Rennen konnte ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. In der Nacht und den frühen Morgenstunden war es vor allem der Toyota, der gleich mehrfach zum Antriebswellenwechsel kommen musste. „Wir sind ja jetzt geübt, da brauchen wir nur noch fünf Minuten dafür“, bemerkte Mechaniker Marcel Manheller mit Humor. Für Hektik sorgte dann noch mal die Endphase des Rennens mit dem einsetzenden Regen. Auch hier hatte das Team Glück und konnte das Fahrzeug nach einem schnellen Reifenwechsel wieder auf die Strecke schicken. Nach 24 Stunden und sechs Minuten überquerte der BMW die Ziellinie. „Ich war richtig aufgeregt, das Ding vor hunderttausenden Zuschauern heimzufahren“, sagte Schlussfahrer Anthony Gaylard. „Ein tolles Rennen, vielen Dank auch ans Team“.

Für Manheller war es das elfte 24h-Rennen auf dem Nürburgring und damit auch die elfte Zielankunft. Das Team startet auch in der VLN Langstreckenmeisterschaft und hat dort mit einem V4-BMW ein heißes Eisen um die Meisterschaft im Feuer. „Wir wollen in Zukunft aber auch über den Tellerrand hinausblicken, Zolder oder Dubai klingen interessant“, so Teamchef Manheller. Am 24. Juli steht aber jetzt erstmal der dritte Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft auf dem Programm.



Mustang Sally 24h 2017 – Ein Rennen mit Höhen und Tiefen

T – Wölflick Racing | F – Ruben Schäfer

Nach einer sehr gut verlaufenen Vorbereitungszeit über die Wintermonate haben wir bei herrlichem Sommerwetter mit der neuesten Ausbaustufe unseres Montaplast-Mustangs das Qualifying aufgenommen. Mustang „Sally“ war auf Strecken- und Wetterverhältnisse gut abgestimmt und lief prima. Trotz des vielen Verkehrs auf der Nordschleife konnte eine sehr vorzeigbare Rundenzeit von 9 Minuten 36 gefahren werden. Die wurde im Rennen mit 9 Minuten 33 nochmal deutlich unterboten und zeigt damit den Erfolg der Vorbereitung.

Bei extremen Temperaturen von über 30 Grad wurde am Samstag unter strahlender Sonne das Rennen aufgenommen. Die Stimmung im Team war bestens. „Sally“ funktionierte trotz der hohen Außentemperaturen perfekt. Lediglich der Diffusor wurde während des ersten Boxenstopps wegen hoher Differentialtemperatur entfernt. Der bestens eingestellten und vorbereiteten Mechaniker-Crew ist es zu verdanken, dass dies ohne Zeitverlust erfolgte.

Nach dem erfolgreichen Start kämpften wir uns von Startplatz 95 über Nacht auf Platz 59 vor. Selbst ein geplatzter Vorderreifen konnte unseren Vortrieb nicht bremsen. Schnell hatten wir uns wieder auf Platz 60 gesamt und auf Platz 3 in der Klasse SP 8 vorgearbeitet und in den Morgenstunden dort stabilisiert.

Sonntagmorgen wurde „Sally“ plötzlich bockig. Unser Rennpferd wollte einfach nicht mehr schnell genug galoppieren. Mehrmals informierte unser Fahrer die Box, dass im oberen Drehzahlbereich die Leistung fehlte verbunden mit rauem Motorlauf. Ein diffuses Fehlerbild sowie nicht vorhandene Fehlercodes im Bordsystem machten die Fehlersuche schwierig. Die komplexe Suche mussten wir schließlich dann nach einigen Versuchen aufgeben, da eine einfache Lösung des Problems, die uns noch aussichtsreich im Rennen hätte halten können, ausgeschlossen schien.

Ohne viel Aufhebens und unter bestürzten Fan-Blicken haben dann unser lahmdendes Pony aufgeladen und in Quiddelbach erstmal auf die Bühne gestellt. Danach wurde auch das Teamzelt abgebaut und, nach der großen Anstrengung und hohen Konzentration vor und

während des Rennens, gemeinsam ein Frust-Bier getrunken.

Aufgrund des Ausfalls doch ziemlich geknickt, aber sehr Erfreut über den Gesamtsieg unseres Sponsors blicken wir erwartungsvoll in die Zukunft. Wir haben bereits einen neuen Plan und wollen stärker als zuvor wieder am Ring dabei zu sein.

Hoffnungsvoll, weil alles bis zum Ausfall für uns nahezu perfekt lief: Das Auto, das Team, das Rennen ... und so stiegen auch schnell Stimmung und Zuversicht und die ersten begannen schon wieder mit der Fehlersuche am Mustang. Klasse Teamleistung und auch Klasse Auto vor dem Ausfall!

Vielen Dank an das gesamte Team und alle Partner für dieses unvergessliche Wochenende!



Manuel Metzger mit bestem Mercedes-AMG-Ergebnis beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring

Bei der 45. Ausgabe des ADAC Zurich 24h-Rennen auf dem Nürburgring kam Manuel Metzger (DE) gemeinsam mit seinen Teamkollegen Yelmer Buurman (NL), Adam Christodoulou (GB) und Maro Engel (DE) auf dem fünften Platz ins Ziel.

T – Privat | F – Ruben Schäfer, Sportscode

Damit erzielten die Vorjahressieger im Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 1 vor 205.000 Zuschauern vor Ort das beste Endresultat für Mercedes-AMG beim Langstreckenklassiker. Manuel Metzger fuhr außerdem die schnellste Rundenzeit am Steuer der Startnummer 1.

„Wir haben an diesem Wochenende eine perfekte Leistung gezeigt. Meine Fahrerkollegen und das Mercedes-AMG Team BLACK FALCON haben einen Null-Fehler-Job abgeliefert. Am Ende war Platz 5 das Maximum – wir haben alles aus dem Auto rausgeholt“, fasste Metzger das intensive Rennen zusammen.

Nachdem die Mannschaft der Startnummer 1 vom 22. Startplatz aus ins Rennen gegangen war, arbeitete man sich bis zum Einbruch der Nacht nach vorne und war von diesem Zeitpunkt an in den Top 10 unterwegs. In den Morgenstunden fuhr Metzger am Steuer des knapp 515 PS starken Mercedes-AMG GT3 die schnellste Rennrunde der Nummer 1. Kurz vor Rennende sorgte ein heftiger Regenschau-

er noch einmal für Chaos auf der Strecke und Hektik in der Boxengasse. Metzgers Teamkollege Maro Engel rettete trotz eines Ausrutschers bei überschwemmter Strecke den hart erkämpften fünften Platz ins Ziel.

„Den Gesamtsieg des letzten Jahres konnten wir trotz der perfekten Leistung nicht wiederholen. Dennoch sind wir zufrieden mit dem Wochenende, denn wir waren erneut der beste Mercedes-AMG GT3. Jetzt richtet sich der Fokus auf die Blancpain Endurance Series in den kommenden Wochen. Vielen Dank an das Team BLACK FALCON, an Mercedes-AMG für das erneute Vertrauen die Marke beim 24h-Rennen zu vertreten, und natürlich an alle Fans und Unterstützer an der Strecke. Die Kulisse für dieses Rennen war wieder einmal unglaublich.“ Für Manuel Metzger geht es in drei Wochen zurück ins Cockpit des Mercedes-AMG GT3. Gemeinsam mit Oliver Morley und Miguel Torril tritt er beim dritten Saisonrennen der Blancpain Endurance Series im französischen Paul Richard in der PRO-AM-Wertung an.



Service ohne
Leistungslimit

Schug

BAUEN UND WOHNEN

www.schug-bauen-wohnen.de



Frikadelli Racing stellt die beiden bestplatzierten Porsche bei den 24-Stunden-Nürburgring

Mit dem Pro-Am-Auto fahren Sabine Schmitz, Klaus Abbelen, Andreas Ziegler und Alex Müller auf die 17. Position

T – Privat | F – Ruben Schäfer

Mit Platz sechs für das Pro-Auto und Rang 17 für den Pro-Am-911 GT3 R stammen die beiden bestplatzierten Porsche des diesjährigen 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring von Frikadelli Racing. Das Kultteam aus dem benachbarten Barweiler überzeugte mit einer strategisch cleveren Herangehensweise und brachte die beiden vollkommen problemlos funktionierenden SP9-Rennwagen weit nach vorne. Die von Norbert Siedler (A), Lucas Luhr (Koblenz), Klaus Bachler (A) und dem Porsche-Werksfahrer Michael Christensen (DK) pilotierte Nummer 31 hatte den Eifelklassiker vom 30. Startplatz aus in Angriff genommen, das Schwesterauto von Sabine Schmitz und Klaus Abbelen (beide Barweiler) sowie Andreas Ziegler (Sinzig) und Alex Müller (Emmerich) hatte das Qualifying auf der 32. Position beendet. Beide Wagen blieben über die 24-Stunden-Distanz von Zwischenfällen verschont und kamen auch heil durch den lokalen Starkregen, der die letzten 20 Minuten des 24-Stunden-Klassikers noch einmal in einen Rennsport-Krimi verwandelte.

Klaus Abbelen: „Am Ende wurde es noch einmal hektisch. Ich fuhr vor unserem 31er Porsche und als ich den Regen sah, habe ich sofort gefunkt, dass das andere Auto Regenreifen braucht. So haben wir flott noch einmal Plätze gutgemacht und sind Sechste geworden – Ziel erreicht. Wir selbst konnten uns trotz Regenreifen leider nicht mehr verbessern, dafür war nach vorne und hinten zu viel Luft. Alles richtig gemacht, ich bin voll zufrieden. Alle Jungs und Mädels aus dem Team und der Werkstatt bekommen eine Prämie, weil sie so fleißig und fehlerfrei gearbeitet haben!“

Sabine Schmitz: „Ich bin fünf Stints gefahren. Es war ganz schön warm und im Außenspiegel sehe ich dauernd das aufgeklebte Kölsch-Glas bei uns im Heck, da bekomme ich immer tierischen Durst... Aber im Ernst: Unsere zwei Porsche funktionierten wie die Uhrwerke, es lief wie am Schnürchen. Es ist kaum zu glauben, wie wir durchs Feld gepflügt sind. Na ja, gepflügt ist vielleicht etwas übertrieben, wir waren ja nicht die Schnellsten...“

Sabine Schmitz:



„Im Außenspiegel sehe ich dauernd das aufgeklebte Kölsch-Glas bei uns im Heck, da bekomme ich immer tierischen Durst!“

24h-Nürburgring: rent2drive-FAMILIA-racing vom Pech verfolgt



Beide Fahrzeuge erreichen das Ziel beim 24h Rennen nicht. Team bleibt kämpferisch.

T – Werner Röder | F – Ruben Schäfer

Trotz des zweifachen Klassensieges beim Langstreckenklassiker im Jahr 2016, waren die Erwartungen des in Döttingen beheimateten Rennteams realistisch. „Ankommen ist die Devise, das Ergebnis genießt nicht die oberste Priorität“, so lautete der Leitspruch von rent2drive-FAMILIA-racing.

Die Bedeutsamkeit dieser Aussage wurde der gesamten Mannschaft sehr schnell bewusst. Bereits nach vier Stunden musste das Team die Koffer packen. Zunächst lief alles jedoch nach Plan. Der Porsche 997 Cup aus der Klasse SP6 war mit den Fahrern Carsten Welschar (Minden), Jörg Wiskirchen (Flammersheim), Marcel Belka und Bernd Kleeschulte besetzt. Nach einer sehr guten Qualifying Zeit blieb man direkt von Rennbeginn an in Schlagdistanz zum führenden Fahrzeug der Klasse. Leider kam es nach zwei Stunden im Streckenabschnitt Flugplatz zu einem Missverständnis mit einem langsameren Teilnehmer.

Beide Fahrzeuge berührten sich und der Porsche schlug mit voller Wucht in die Leitplanken. Der Schaden war enorm und eine Reparatur an der Strecke machte unter diesen Umständen keinen Sinn. Damit war das Rennen für den Porsche schon sehr früh beendet. Nicht viel besser erging es der Mannschaft rund um den Renault Megane RS aus der Klasse V2T.

Die beiden Stammfahrer Andrei Sidorenko (Rosengarten) und Axel Jahn (Heusweiler) wurde unterstützt von Johann Wanger (Liechtenstein) sowie Teamchef David Ackermann (Döttingen). Schon Tage vor dem Rennen harderte man mit Motorproblemen, die das Team fast zur Verzweiflung brachten. Erst am Rennntag bekam man mit Unterstützung des Renault-Spezialisten Patrick Kirfel das Problem in den Griff.

Nun galt es das Rennen verspätet, aber gut gerüstet aus der Box in Angriff zu nehmen. Eine Position nach der nächsten wurde gut gemacht, bis ein Motorenüberdreher für ein

jähnes Ende der Aufholjagd sorgte. „Das heutige Ergebnis ist für unser Team natürlich sehr, sehr bitter. Alle, vom Mechaniker bis hin zu den Fahrern, hatten große Erwartungen in dieses Rennen gesetzt. Für ein Team, welches primär am Nürburgring unterwegs ist, ist das 24h-Rennen natürlich das Highlight des Jahres. Ich danke allen, die uns unterstützt und uns die Daumen gedrückt haben. Wir kommen wieder!“, so ein zerknirschter Teamchef David Ackermann nach dem Rennen.



Schug

BAUEN UND WOHNEN



www.schug-bauen-wohnen.de





Vollidampfung voraus

Die vom MSC Adenau ausgerichtete VLN Langstreckenmeisterschaft bot neben reichlich Action auf der Strecke auch viele erfreuliche Resultate für die zahlreichen Sportler.

T – Teams | F – Ruben Schäfer

Als ausrichtender Verein der VLN Langstreckenmeisterschaft hat der MSC Adenau Tradition – im letzten Jahr wurden sogar gleich zwei Veranstaltungen in der Eifel organisiert. Diesmal blieb es bei einer; dennoch eine Mammutaufgabe, die nur dank vieler Helfer umsetzbar wurde. Und als Dankeschön lieferten So erzielte der Kölner Rennstall mit dem VW Golf GTI TCR den Klassensieg in der TCR-Kategorie. Benjamin Leuchter und Andy Gülden (MSC Adenau) erlebten ein fehlerfreies sowie problemloses Rennen und schnappten sich den dritten Triumph in dieser Saison.

Bereits im morgendlichen Zeittraining zeigten die beiden Top-Fahrer ihr Können auf der Nordschleife und stellten den schwarz-goldenen Golf GTI TCR mit der Startnummer 802 auf die Pole-Position. Anschließend dominierten sie das Geschehen in der TCR-Klasse, der Triumph war zu keiner Zeit in Gefahr. Das schnelle Duo konnte bei den ersten beiden VLN-Rennen bereits triumphieren und machte nun den dritten Saisonsieg perfekt.

„Wahnsinn, besser hätte es wirklich nicht laufen können“, war mathilda-Teamchef Michael Paatz zufrieden. Neben dem Sieg sowie der schnellsten Rennrunde in der TCR-Klasse, erreichten Benjamin Leuchter und Andy Gülden den fantastischen 17. Gesamtrang und ließen damit sämtliche GT4-Boliden hinter sich. Der Golf GTI TCR war zudem das beste frontangetriebene Fahrzeug des Rennens. „Ein tolles Gesamtergebnis, damit sind wir sehr zufrieden“, so Paatz.

Einen weiteren Klassensieg sowie einen dritten Platz feierte das Team Manheller: Auf dem Milltek-Cup Toyota kamen Lucian Garris, Dale Lomas und Werner Gusenbauer als Erste in der Klasse Cup 4 ins Ziel.

Das Manheller-Topfahrzeug aus der Klasse V4 erreichte einen dritten Platz im hart umkämpften Feld. Damit liegen die Fahrer Marcel Manheller und Hajo Müller weiterhin in aussichtsreicher Tabellenposition, aktuell als drittbestes Team in der Produktionswagenmeisterschaft und fünfte in der Gesamttabelle. „Es war sehr hitzig heute, jetzt sind erstmal

sechs Wochen Pause um mehr Gummi zu suchen“, sagte Manheller nach dem Rennen.

Im Qualifying am Morgen hatte die Truppe direkt stark vorgelegt: Mit der Poleposition in drei von drei möglichen Klassen sicherte man sich optimale Ausgangsbedingungen. Doch der Wettbewerb machte es den Meuspthern nicht leicht, der Toyota verlor schon beim Start zahlreiche Positionen, die bis zum Schluss wieder erkämpft werden konnten. Das Spitzenauto mit Manheller/Müller duellierte sich über viele Runden mit anderen Teilnehmern und wurde letzten Endes auf dem dritten Platz gewertet, konnte aber immerhin mit der schnellsten Rennrunde ein Zeichen setzen. Besonders hart traf es Kai Noeske auf dem zweiten V4-BMW, der gemeinsam mit einigen anderen kurz vor dem Streckenabschnitt Nordschleife von der Führungsgruppe auf die Hörner genommen wurde. „Zum Glück konnte ich weiterfahren“, erzählte er. Der neunte Platz war da eher Schadensbegrenzung. Der SP6-BMW konnte nach der Pole lange Zeit seine Klasse anführen, schied jedoch kurz vor Ende bei den heißen Bedingungen aus.

Fahrer Kurt Strube hatte trotzdem seinen Spaß: „Ein großartiges Rennen, immer wieder gern“, sagte er. Teamchef Stefan Manheller erklärte: „Wir nutzen die Sommerpause jetzt für einige Vorbereitungen“. Die VLN sei schließlich nicht mal zur Hälfte vorbei. Der nächste Lauf findet am 19. August statt und ist das traditionelle 6-Stunden-Rennen.

Nach einer eher mageren Ausbeute bei den letzten Rennen meldete sich rent2Drive-FAMILIA-racing eindrucksvoll auf der Erfolgsspur zurück. Zwei Klassensiege und ein zweiter Klassenplatz waren die Ausbeute beim 4. Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN). In der Klasse VT2 war man mit zwei Renault Megane RS vertreten.

Neben dem Stammfahrzeug rund um Axel Jahn und Andrei Sidorenko, die von dem Japaner Yoshinobu Koyama unterstützt wurden, startete noch der „Italien-Megane“ mit Stefano Croci, Graziano Grazzini und Aleardo Bertelli. Zur Überraschung des gesamten Teams lieferten sich beide Fahrzeuge von Beginn an ei-

nen offenen aber auch fairen Schlagabtausch. Schließlich ging es hierbei um die Spitzenposition in der Klasse! Selbst die Boxenstopps wurden von der routinierten Mechaniker-Crew gleichzeitig mit fast identischen Standzeiten durchgeführt. Leider wurde der Parallelflug der beiden Franzosen eine Stunde vor Rennende jäh beendet. Der italienisch besetzte Megane musste das Rennen aufgrund eines Antriebswellenschadens beenden. So blieb es dann an Yoshinobu Koyama den Klassensieg in der Klasse VT2 nach Hause zu fahren. Ähnlich spannend verlief das Rennen in der Klasse SP6. Von Startplatz drei aus machte sich das Trio Carsten Welschar, Bernd Kleeschulte und Teamchef David Ackermann mit dem Cup-Porsche auf den Weg an die Spitze. Schnell hatte es Startfahrer Welschar auf den zweiten Platz geschafft. Von nun an entwickelte sich ein harter Zweikampf um die Spitzenposition zwischen dem rent2Drive-Porsche und dem Manheller-M3. Zeitweise stimmten die Sektorenzeiten bis auf die Hundertstel-Sekunde überein. Erst in der letzten Runde konnte sich Schlussfahrer Kleeschulte leicht absetzen. Doch dann kam die Schreckensnachricht – „die Gänge lassen sich nicht mehr schalten!“ – Bernd musste versuchen im 6. Gang ins Ziel zu kommen. Der Manheller-M3 rückte in großen Schritten näher. Dann jedoch die Entwarnung – der Mitbewerber rollte mit Spritmangel aus. Der erste Platz war gesichert. In der Klasse SP7 kam das Duo Dmitriy Lukovnikov und Christian Menzel auf einen ordentlichen zweiten Platz. Leider verlor Dmitriy beim Start einige Positionen. Christian, der im Folgenden einen Doppelstint absolvierte, verkürzte den Abstand zur Spitze kontinuierlich. Leider reichte es am Ende nicht mehr ganz. „Momentan ist man im Team nicht sonderlich zufrieden mit der Einstufung des Porsche GT3 Cup MR. Die Tatsache, dass man nur mit einem 3,8l-Motor in Verbindung eines kleinen Tanks antritt, kann momentan über den Gewichtsvorteil nicht vollumfänglich kompensiert werden. Hier sollte man ein Stück weit nachbessern“, so der Teamchef David Ackermann nach dem Rennen. „Ansonsten sind wir mit dem heuti-

gen Tag mehr als zufrieden. Wir sind in jeder Klasse konkurrenzfähig und das gibt uns Mut für den weiteren Verlauf der Saison. Vielen Dank an die tolle Truppe für die hervorragenden Boxenstopps!“

Am 08.07.2017 bei VLN Lauf 4 startete TEICHMANN RACING mit vier Fahrzeugen der Marke Porsche in das vierstündige Rennen über die Kombination aus Nürburgring GP-Kurs und Nordschleife.

Mit dabei waren der #87 Deutsche Payment Porsche, der #112 Docuguide Porsche, der #960 H&R Porsche und der #970 Tigrol Porsche. Während die beiden Cup-Porsche um Podiumsplatzierungen in ihrer jeweiligen Klasse kämpften, galt es für die beiden Caymans wichtige Meisterschaftspunkte zu sammeln. Mit einer Rundenzeit von 8:29.031 sicherte sich die Mannschaft des #87 Deutsche Payment Porsche die Poleposition in der Klasse H4.

Der #112 Docuguide Porsche fuhr trotz nur einer Code 60 freien Runde auf Startplatz 4 in der Cup 2 Klasse für Porsche Carrera Cup Fahrzeuge. Auch das Fahrertrio des #960 H&R Porsche hatte in dem Zeitfenster, das für die Bestzeit vorgesehen war, mit einer langen Code 60 Phase zu kämpfen. Am Ende reichte es für Platz 2 beim Start. Das Schwesterauto, der #970 Tigrol Porsche, nahm das Rennen von Position 7 aus auf.

Nach dem Zeittraining wurden fahrzeübergreifend die Daten ausgewertet und verglichen, so dass alle Fahrer bestmöglich vorbereitet ins Rennen gehen konnten. Der Start für den #87 Deutsche Payment Porsche von Platz eins der Startgruppe aus verlief perfekt. Andreas Gülden entschied das Startduell für sich und konnte sich schnell vom Rest des Feldes absetzen und mit einem Geschwindigkeitsdurchschnitt von 173 Km/h die schnellste Rennrunde auf das TR-Konto verbuchen. Auch Marcel Hoppe glänzte mit schnellen Rundenzeiten und konnte sich an der Klassenspitze behaupten.

Nach 8 Runden übernahm Alex Autumn das Fahrzeug für den Schlusstint und fand sich an P2 der H4 Klasse wieder. Diesen konnte er problemlos halten, bis ein Reifenschaden an einem ungünstigen Streckenabschnitt das Rennen für den Berliner beendete. Marc Hennerici übernahm kurz nach dem Start Position Drei in der Cup 2 Klasse und kämpfte den ganzen Stint über hart um seine Position. Beim ersten Boxenstopp übernahm Harald Geißelhart den #112 Docuguide Porsche und reihte sich an Position Vier inmitten der starken Konkurrenz ein.

Nach einem fehlerfreien Stint nahm erneut Marc Hennerici am Steuer des Porsche 991 GT3 Cup platz und steuerte ihn in Richtung Podium. Noch auf P4 übergab er das Fahrzeug für die letzten Runden wieder an Harald Geißelhart. Der konnte die Lücke zwar weiter schließen, kam jedoch nicht nah genug heran um einen Angriff auf P3 zu starten.

Marc Hennerici zeigte sich sehr zufrieden: „Es war ein super Wochenende. Harald hat

einen tollen Job gemacht und wird immer schneller. Er setzt die besprochenen Sachen super um und ist ehrgeizig. So macht Racing Spaß!“ Das Duo Moritz Gusenbauer und Daniel Bohr wurde bei VLN 4 von Fabio Grosse unterstützt, der bereits zum Sieg beim 24h Rennen beigetragen hat. Nach dem Unfall beim letzten Rennen war die Zielsetzung ganz klar: Ankommen und so viele Punkte wie möglich mitnehmen.

Beim Start konnte Moritz Gusenbauer die Klassenführung übernehmen. In einem harten aber stets fairen Kampf mit einem Konkurrenten wechselte die Position mehrfach. Um den Zweikampf zu entschärfen holte das Teichmann Team den #960 H&R Porsche eine Runde früher in die Box und Fabio Grosse übernahm das Steuer. Aufgrund einer sehr langsamen, stockenden Tanksäule wurde bei den Boxenstopps viel Zeit verloren.

Trotzdem konnte sich Grosse zurück nach vorne kämpfen und Daniel Bohr befand sich nach den erfolgten Boxenstopps wieder auf P1 in der Klasse. Aufgrund der starken Performance der Konkurrenz und des strategiebedingt längeren Splash-and- Dash, musste das TR Team die Führung abgeben und beendete

das Rennen als Zweiter. Den Start auf dem #970 Tigrol Porsche übernahm Dirk Vleugels und gewann gleich zu Beginn des Rennens zwei wichtige Plätze in der Cayman Trophy. „Maximilian“ absolvierte den Mittelstint im Rennen.

Trotz einer unverschuldeten Berührung mit einem langsameren Teilnehmer, behauptete er sich im Feld und konnte den Cayman an Position 5 liegend an Thorsten Jung übergeben. Dieser fuhr fehlerfrei den 5. Platz und somit 11 wichtige Meisterschaftspunkte, sowie 15 Punkte in der Amateurwertung der Porsche Cayman GT4 Trophy, nach Hause. Insgesamt ist das Adenauer Teichmann Racing Team zufrieden. „Es lief soweit ganz gut für uns. Beim nächsten Rennen müssen wir noch ein paar Kleinigkeiten besser machen, dann klappt es auch wieder mit dem Sieg in der Cayman Trophy.“

Das Wichtigste ist, dass wir mit beiden Cayman wichtige Punkte gesammelt haben. Mit Platz 4 in der Cup 2 können wir auch zufrieden sein. Die Konkurrenz in der Klasse ist härter denn je. Sehr schade ist der Ausfall der #87 in so aussichtsreicher Position.“ so Teammanager Robin Selbach.





Ergebnisse der MSC Teams

Start-Nr	Klasse	Name	Fahrzeug	Platz / Klasse
30	SP 9	Klaus Abbelen	Porsche 991 GT3R	8
30	SP 9	Sabine Schmitz	Porsche 991 GT3R	8
198	SP 6	Stefan Manheller	BMW M3 E46	Ausfall
198	SP 6	Uwe Krumscheid	BMW M3 E46	Ausfall
202	SP 6	David Ackermann	Porsche 911 GT3Cup	Klassensieg
62	SP 7	Frank Kräling	Porsche 911 GT America	Klassensieg
62	SP 7	Christopher Brück	Porsche 911 GT America	Klassensieg
136	SP 8	Horst Baumann	Lexus ISF CCS-R	Klassensieg
136	SP 8	Helmut Baumann	Lexus ISF CCS-R	Klassensieg
139	SP 8	Mike Jäger	Ferrari 458	2
621	H 2	Tobias Jung	Opel Calibra	3
87	H 4	Andreas Gülden	Porsche 911 GT3Cup	Ausfall
600	H 4	Wolfgang Kaufmann	Porsche 911 K3	Ausfall
270	SP 3	Stephan Epp	Renault Clio RS CUP	Ausfall
270	SP 3	Gerrit Holthaus	Renault Clio RS CUP	Ausfall
488	V 4	Michael Mönch	BMW 325i E90	Ausfall
492	V 4	Marcel Manheller	BMW 325i E90	3
492	V 4	Hajo Müller	BMW 325i E90	3
481	V 4	Marc Roitzheim	BMW 325i E90	7
477	V 4	Beat Schmitz	BMW 328 GSLA	8
478	V 4	Julian Kirste	BMW 325i E90	10
469	V 5	Gilbert Moedebeck	BMW M3 3,0 E36	9
469	V 5	Markus Unkhoff	BMW M3 3,0 E36	9
803	TCR	Christian Schmitz	Audi RS3 LMS	3
802	TCR	Andreas Gülden	VW Golf GTI TCR	Klassensieg
1	Cup 2	Tim Scheerbarth	Porsche 911 GT3Cup	Klassensieg
970	Cup 3	Dirk Flugels	Porsche Cayman GT4	5
533	Cup 4	Dale Lomas	Toyota GT86	Klassensieg
77	SP 7	MSC Team rent2drive	Porsche 911 GT3Cup	2
112	Cup 2	MSC Team Teichmann	Porsche 911 GT3Cup	4
960	Cup 3	MSC Team Teichmann	Porsche Cayman GT4	2
666	Cup 5	MSC Team Scheid	BMW M235i Cup	Ausfall

Rückspiegel zur 27. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2017

Die schönsten Straßen der Eifel, des Ahrtals sowie des Moseltals – im Rahmen von 90 Jahre Nürburgring

Gesamtsieger Sportlich: Wolfgang & Regina Jung auf Manta A Bj.1975

Gesamtsieger Touristisch: Franz & Ruth Mahr auf BMW 3,0 CS Bj.1971

T – Alfred Novotny | F – Ruben Schäfer

Für 130 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilgeschichte, ging es bei der 27. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2017“ wieder auf eine tolle Erlebnistour „Rund um den Nürburgring“. Drei Tagesetappen unter dem Motto „90 Jahre Nürburgring; wir sind dabei“ wurden die schönsten Straßen der Eifel, des Ahrtals sowie des Moseltals befahren. So wie die Nürburgring Nordschleife selbst, die am Sonntagmorgen „Pur“ genossen werden durfte, bot auch die gesamte Eifelregion mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft mal wieder tollen Fahrspaß. Auch das Wetter zeigte sich bis auf wenige Ausnahmen von seiner besten Seite.

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau veranstaltete bereits zum 27. Mal, rund um den ersten Vorsitzenden des Vereins und Organisationsleiter Alfred Novotny, diese Oldtimer Zuverlässigkeitsfahrt. Im Laufe der Jahre wurde sie zu einer der interessantesten und zu einer der besten Classic Veranstaltungen im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge. Die ADENAU CLASSIC gilt deutschlandweit als Geheimtipp in der Oldtimerszene, sie ist „Die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.

Das Älteste Fahrzeug war ein Mercedes Benz 630 K aus dem Eröffnungsjahr des Nürburgrings 1927. Im Starterfeld waren Meilensteine der Automobilgeschichte. Neben Topmodellen der Marke Mercedes, Jaguar und Porsche waren auch Alltagsautos der 60er und 70er Jahre vertreten. Unter den faszinierenden Traumfahrzeugen gab es einen Wanderer W 50 von 1936, einen Triumph 1800 Roadster von 1947, einen Mercedes Benz 300 Cabrio Typ Adenauer von 1955 um nur einige zu nennen. Mit am Start waren die Sportwagen Ikonen von MG, Austin Healey, Chevrolet, Alfa Romeo und über 50 Porsche aus allen Baujahren.

Nach der Dokumentenabnahme und der Technische Abnahme sowie der Begrüßung durch den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau, Guido Nisius, starteten die prachtvollen historischen Fahrzeuge von geradezu sensationeller Markenvielfalt am ersten Rallyetag im Eifeldorf auf die malerisch schönsten Nebenstrecken quer durch die Gebiete der Eifel und des Ahrtals. Zuerst führte der Weg über die Höhen nach Kalenborn, weiter durch das malerische Kesselinger Tal, entlang der

Ahr bis zum Empfang bei der Weinkönigin in Mayschoß.

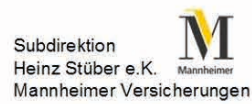
Nach weiteren Wertungs- und Sonderprüfungen führte der Weg über Bad Neuenahr, Kempenich zum Fahrsicherheitszentrum (FSZ) Nürburgring. Bevor es zum Tagesziel und zum Grillabend ins Eifeldorf ging, musste im FSZ noch eine Wertungsprüfung mit Waserdurchfahrt absolviert werden.

Die Fahrzeuge wurden für die Samstagsetappe erneut mit Apollo Vredestein aus dem Eifeldorf heraus gestartet. Es ging über Boos zur ersten Wertungsprüfung und weiter zur Teamvorstellung bei der Firma Auto Gerhartz nach Illerich. Der weitere Weg, auf dem noch einige Wertungs- und Sonderprüfungen zu absolvieren waren, führte entlang der Mosel

durch das Maifeld nach Kirchwald. Das Etappenziel mit Mittagspause, sowie der Re-Start zur 3 Etappe erfolgte aus dem Eifeldorf. Nach nur wenigen Kilometern gab es bereits den ersten Halt in Kelberg und danach in Ulmen am Maar.

An diesen Orten erfolgte für die zahlreichen Zuschauer eine Team- und Fahrzeugvorstellung. Bevor sich die Teilnehmer wieder auf den Weg machten, galt es für die Teams noch eine Wertungsprüfung zu durchfahren. Nach dem Pulvermaar führen die Teilnehmer zur Kaffeepause in die Heidsmühle nach Manderscheid. Bettenfeld, Gerolstein und Hillesheim waren die weiteren Orte die zum Ziel in das historische Fahrerlager des Nürburgrings führten. Nach einem Sektempfang und musi-





kalischer Begleitung durch die Band Schmitzbackes & Co. folgte die Abendveranstaltung im Dorint Hotel am Nürburgring. Der großen Saal des Dorint Hotels wurde Oldtimergerecht durch die „Historic World Nürburgring“ von Marcus Schwarz vorbereitet und das Dorint Hotel verwöhnte die Teilnehmer mit einem reichhaltigen Nordschleifen Büffet. Mit Live Musik der Band Schmitzbackes & Co. Klang der zweite Tag langsam aus.

Am Sonntagmorgen war die Stimmung an der Einfahrt zur Nordschleife besonders gut. Das Wetter war einfach toll, es war trocken und noch ein wenig kühl, aber die Sonne lachte. Also beste Nordschleifenbedingungen für 120 Minuten Pures Vergnügen mit den alten Schätzchen.

Nach den Nordschleifenrunden ging es ab 10.00 Uhr auf die vierte und letzte Etappe. Befahren wurden 115 Km Eifelstraßen die zu einer Historischen Veranstaltung wie der Adenau Classic dazugehören. Es war die Tour der 1000 Kurven. Die Bergstrecke von Fuchshofen nach Reifferscheid aber auch die Bergrennstrecke von Insul nach Sierscheid standen auf dem Programm. Nachdem die Fahrzeuge aus dem Historischen Fahrerlager auf die Reise gegangen waren, warteten in Adenau, Rodder, Insul und Liers die letzten Wertungs- und Sonderprüfungen. Die Mittagspause mit Fahrzeugbesichtigung, Teamvorstellung und Re-Start auf dem Marktplatz in Adenau läutete das Ende dieser Etappe ein. Nur noch wenige Kilometer und eine Durch-

fahrtskontrolle in Siebenbach lagen vor den Teilnehmern. Im Historischen Fahrerlager des Nürburgrings wurden die Teams mit der Zielflagge, einem Glas Sekt und mit musikalischer Begleitung durch die Band Schmitzbackes & Co. vor der Apollo Vredestein Bühne begrüßt. Das historische Fahrerlager des Nürburgrings verwandelte sich in ein Automobilmuseum. Die Historischen Fahrzeuge auf Historischem Boden ergaben ein tolles Bild.

Mit Kaffee und Kuchen bildete die Siegerehrung im Kongresszentrum des Dorint Hotels am Nürburgring den Abschluss dieser tollen Veranstaltung.

Mit den Pokalen zum Wochenspiegel Cup und einem Satz Reifen der Fa. Apollo Vredestein wurden Franz & Ruth Mahr auf BMW 3,0 CS Bj.1971 für den Gesamtsieg in der touristischen Ausfahrt geehrt. Auf dem zweiten Platz folgten Marcel Schöffel & Jutta Volmer auf Audi 80 LS Bj. 1979 und auf Platz drei Rolf Döhring & Bernhard Stein auf Mercedes Benz 350 SLC Bj.1979.

Über den Gesamtsieg in der sportlichen Zuverlässigkeitsfahrt freuten sich Wolfgang & Regina Jung auf Manta A Bj.1975 die ebenfalls einen Satz Reifen der Fa. Apollo Vredestein und den Wochenspiegel Cup erhielten. Alfred & Mathilde Quetsch auf BMW 323i Bj. 1980 und Marian Bronny & Claudia Kowalski-Bronny auf Porsche 944 Bj.1984 folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Die gute Stimmung an allen Tagen sowie bei der Siegerehrung zeugte von einer Top organisierten und durchgeführten Veranstaltung. Die Teilnehmer freuten sich über drei schöne Tage rund um den Nürburgring.

Zum Schluss geht nochmals ein großes Dankeschön an das Organisationsteam, allen Helfern, Partnern, Gönnern, Firmen und Sponsoren, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung in dieser Größe nicht möglich gewesen wäre.



Ausführliche Informationen zur MSC Adenau Classic finden Sie in der Sonderbeilage „Rückspiegel“ zur MSC Info!

REWE DEIN MARKT FAMILIE KOCH

UNSER SORTIMENT, DIE FRISCHE UND UNSER SERVICE SIND UNSERE STÄRKEN
 TÄGLICH FRISCH – UNSERE OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG | RÄUCHERLACHS
 AUS SIONS EIFELER RÄUCHERKAMMER | LACTOSEFREIE PRODUKTE | BACKWA-
 REN FRISCH VON LOHNERS | KAFFEESPEZIALITÄTEN | ÜBER 300 WHISKY- UND
 FAST 800 WEINSORTEN | FRISCHFLEISCHTHEKE VON MEISTERHAND | SPEZIA-
 LITÄTEN AUS ALLER WELT | BLUMENAUSWAHL | PRODUKTE AUS DER REGION
 MÜSLI & ÖL & ESSKOSMETIK | BACK- UND DITORW
 CHENKE
 HSTÜCK
 N & DIPS
 EINKOST
 TENFREI



FACHHÄNDLER FÜR WEIN WHISKY VIELFALT UND FRISCHE

Wir stehen für gesunde Ernährung!



Ab 20 € Einkaufswert ohne Auszahlungsgebühr bis zu 200 € abheben. Per EC- bzw. Girokarten an unserer Kasse.

Familie Koch · REWE Koch GmbH & Co. KG · Im Broel 1 · 53518 Adenau
 Telefon: 02691/921955 · hkoch@rewe-adenau.de · hkoch@adenauer-weinlaube.de

Top Ergebnisse beim Automobilschlalom auf dem Autohof Gau Bickelheim

Jugend Automobilschlalom Nachwuchsteam des MSC Adenau mit TR – Teichmann Racing und GT3 - das sportliche Hotel erfolgreich unterwegs

TJF – Karl Eckstein

Bei trockenen Witterungsbedingungen veranstaltete der MSC Alzey und der MSC Nahetal Bad Kreuznach einen Clubsport Automobilschlalom auf dem Autohof Gau Bickelheim. Bei dieser Veranstaltung ging es um Wertungen zu Automobil – Slalom – Meisterschaften im ADAC Mittelrhein.

Da jeder Verein wieder eine eigene Veranstaltung an diesem Tag durchführte, war es eine Doppelveranstaltung mit zwei getrennten Wertungen. Des Weiteren fanden zwei Läufe zum ADAC Mittelrhein Slalom Youngster Cup, auch Walkenbach Cup genannt, statt.

Zuerst gingen die Teilnehmer am ADAC Mittelrhein Slalom Youngster Cup an den Start. In zwei Altersklassen kann an diesem Cup teilgenommen werden. Die jüngsten Nachwuchsfahrer begaben sich zuerst auf den recht kniffligen Parcours. Neben den zahlreichen Parcours Aufgaben war auch der Bodenbelag des Autohofes eine ganz besondere Herausforderung für die Teilnehmer. Der offene Asphalt hatte irgendwie Grip aber auch irgendwie nicht. Also war neben dem Fahren auch ganz besonders das Popogefühl wichtig um möglichst fehlerfrei ins Ziel zu kommen.

Für unsere neuen Nachwuchsfahrer waren die Bedingungen natürlich alles andere als optimal. Besonders wenn man noch nicht über ausreichende Erfahrungen aus dem normalen Strassenverkehr verfügt. Maximilian Simons und Jens Schmitt kamen mit den Bedingungen noch am Besten zurecht, es mussten jedoch Pylonenfehler auf die Fahrzeit hinzugerechnet werden. Maximilian kam einmal auf Platz 13 und auf Platz 10, Jens Schmitt einmal auf Platz 17 und auf Platz 13. Leon Quast, Jolina Weishäupl und Julia Bartholomay platzierten sich leider nur im hinteren Feld der Ergebnisliste.

In der ADAC Mittelrhein Slalom Youngster Klasse 2 geht vom MSC Adenau Nachwuchsteam nur Fabian Klein an den Start. Fabian fuhr in allen Wertungsläufen fehlerfrei und holte sich einmal den Sieg. Im zweiten Teil der Veranstaltung fehlten ihm für einen weiteren Sieg nur 0,2 Sekunden und er holte sich souverän den zweiten Platz.

In der Clubsport Wertung der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1300ccm) nahmen vom MSC Adenau fünf Nachwuchsfahrer teil. Die erfahrenen Fahrer gehen auf einem Suzuki Swift GTi und die etwas unerfahrenen mit einem Daihatsu Sirion an den Start. Bei der ersten Veranstaltung des Tages lag Micha-



el Baur klar und deutlich vorne. Ohne Fehler holte er sich den Siegerpokal. In der zweiten Veranstaltung musste er sich dann geschlagen geben, sicherte sich aber deutlich den zweiten Platz.

Für den jungen Dennis Breitbach, der nebenbei noch Kart Slalom in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft fährt, war es erst die zweite Veranstaltung überhaupt im Autoslalom. Im ersten Durchgang musste er sich mit den Gegebenheiten erst einmal vertraut machen. Die Fahrzeiten waren richtig gut, nur leider fielen ein paar Pylohn. Im zweiten Durchgang

setzte Dennis dann seine gemachten Erfahrungen um, blieb fehlerfrei, konnte seine Fahrzeiten nochmal verbessern und fuhr mit Platz 3 auf das Podium.

Ebenfalls eine tolle Leistung zeigte eine weitere junge neue Nachwuchsfahrerin. Theresa Gerhards kam im ersten Durchgang auf Platz 10 und verbesserte sich ohne Fehler auf Platz 6 im zweiten Durchgang. Antonia Schomisch belegte zweimal den siebten Platz und Niklas Kohlen einmal Platz elf und einmal Platz acht. Ein super Gesamtergebnis für die Nachwuchsfahrer des MSC Adenau.



FLIESENLEGER FACHBETRIEB
MICHAEL MÜLLER

Triererstraße 11 · 53518 Kottenborn
Telefon: 026 91 / 93 89 55
Mobil: 0179 / 204 09 93
info@fliesen-mueller-kottenborn.de
www.fliesen-mueller-kottenborn.de

Auto Schiemenz GmbH seit 1954

Godesberger Straße 11-15
53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel 02 28/9 51 00-0
Fax: 02 28/9 51 00-30
E-Mail: info@schiemenz.com
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb
Klassik Selektion
Restaurierungen
Ersatzteilbeschaffung u.
Reproduktion
Chromstahl-Auspuffanlagen



spezialisiert
seit 1992



spezialisiert
seit 1975



Maserati
spezialisiert
seit 1969



Vertragshändler
1972-1987
und seit 2007



Medienhaus
Herbrand & Friedrich

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 026 91 / 92 33 - 0 · www.herbrand-friedrich.de

UR

Uwe Reich
Steuerberater

Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uweireich.de
www.stb-uweireich.de

Baumann
CONTAINER
RAUMSYSTEME

MODULARE RAUMSYSTEME NACH MASS



PLANUNG | VERMIETUNG | VERKAUF | SERVICE | MONTAGE

+49 (0)228 90 90 160

baumanncontainer.de

M·S·H

MEDICAL SERVICE HÖBER

Überwassermassagesysteme
für Kliniken, Ärzte, Fitness, Wellness

Bergstraße 6 | D-56729 SIEBENBACH
Tel. 0 26 56 - 95 250 40 | Fax 0 26 56 - 95 250 41
E-Mail: info@m-s-h.eu | www.m-s-h.eu
Mobil 0171 688 1942 und 0160 97946 113



MÖNCH MICHAEL
Heizung-Sanitär-Solar
Bahnhofstraße 1

..... (0 26 91) 83 55



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Schug

BAUEN UND WOHNEN



● VEREINSBEDARF
 ● GESCHENKARTIKEL
 ● GRAVUREN

53518 Wimbach
 Wiesengrundstr. 6
 Tel.: 02691-3933
 Fax: 02691-3891

Kostenlos Katalog anfordern bei:
 novotny.pokale@t-online.de

MALER FASSBENDER



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb
 – seit über 50 Jahren –

56651 Oberzissen · Bachstr. 1 · Tel. (0 26 36) 78 34 · Fax 78 54




AUTO KLOEP
 54578 Kerpen (Eifel)
 Tel. 06593 366 ♦ www.autokloep.de

FÜR DIE JUGEND

REGISTER
 HEFTER
 MAPPEN
 RINGBÜCHER
 KOFFER
 UVM




LEHMANN

PRÄSENTATIONSSYSTEME

EP:Brück

ElectronicPartner

Adenau

Baumann

LOGISTIK

LOGISTIK DIENSTLEISTUNGEN



SPEDITION | LAGERUNG+SERVICE | CONTAINER RAUMSYSTEME
 +49 (0)228 98 98 00

baumannlogistik.de



Schlag

www.reifenschlag.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Ob Seifenkiste, erster Schlitten
 oder Familienkutsche:
Wir begleiten Sie.



Geschäftsstelle **Heinz-Jürgen Marhöfer**
 Bahnhofstraße 1 • Telefon 02691 2378
 heinz-juergen.marhoefer@gs.provinzial.com
 www.provinzial.com

REWE

Familie Koch in Adenau
 am Nürburgring



Kreissparkasse Ahrweiler



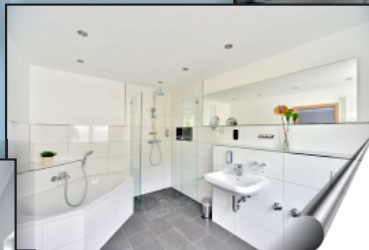
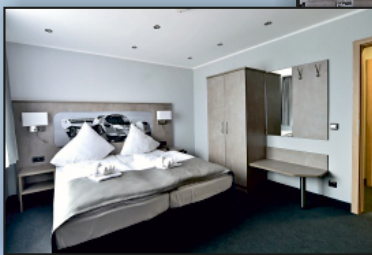
GT3
das sportliche Hotel

Ihr Motorsporthotel

Neu ab 2017

- Exklusive Ausstattung
- Shuttle zur Rennstrecke
- Ruhige Lage und doch zentral
- Hochwertige Gastronomie
- Motorsport-Ambiente
- Tagungen und Events
- Hoteleigener Bike Park / Bike Vermietung

GT 3 Hotel | Aachener Straße 20 | 53518 Honerath | Tel.: 02691 932 64 09 | Mail: info@gt3-hotel.de





Enthüllung des Silberpfeils auf dem Ortseingangskreisel in Adenau

Der MSC Adenau nahm mit seinen Nachwuchsfahrern, der LINDNER Hotel Nürburgring Jugend Kart Slalom Gruppe teil

T – Rhein Zeitung | F – Werner Dreschers

Der Silberpfeil soll symbolhaft ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Nürburgring setzen. Die weltbekannte Rennstrecke hat ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert, am Vorabend der feierlichen Enthüllung waren Zeitzeugen des Nürburgrings zu einem Empfang eingeladen worden. Die Enthüllung in Adenau am 17.06.2017 war zeitlich exakt auf das Jubiläum ausgerichtet.

Mit vereinten Kräften haben Bürger von Adenau, die Vereine und Institutionen dazu beigetragen, dass der Silberpfeil fortan ein Wahrzeichen für die Johanniterstadt ist. Mühevoll arbeitete ein Wagenbauerteam mit „Konstrukteurmeister“ Arno Förster sowie Sponsorengelder haben das Projekt ermöglicht, es ist die Umsetzung einer Idee, die Eddy Rausch, ehemaliger Präsident der KG Rot-Weiß Adenau, vor Jahresfrist angestoßen hatte. Nicht zuletzt hat der Kreis das Vorhaben mit 5000 Euro bezuschusst. „Die Verwirklichung des Vorha-

bens ist eine beeindruckende und großartige Leistung“, so die Gewerbevereinsvorsitzende Andrea Thelen. Und auch Landrat Jürgen Pföhler sprach seinen höchsten Respekt für die Gemeinschaftsleistung von Gewerbeverein, KG Rot-Weiß, dem Verein für Heimatpflege und der Stadt Adenau aus. Er gratulierte zu der neuen „Visitenkarte“ für die Stadt.

Nach Grußworten von Stadtbürgermeister Arnold Schiffarth ging für die KG Rot-Weiß der Vorsitzende Christoph Böder auf Einzelheiten ein. Seit Januar hatte die Wagenbauergruppe mehr als 1500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Letztlich habe alles perfekt und zeitgenau funktioniert, lobte Böder, der ein besonders Lob an Arno Förster richtete. Um die 100 Dosen Bauschaum, kiloweise Spachtelmasse, 80 Kilogramm Harz und 100 Meter Glasfaser sind verbaut worden. Sach- und Materialleistungen haben das Adenauer Autohaus Rausch und die Metallbaufirma Volker Kloss aus

Jammelshofen sowie Glas Stenz und Sanitär Michael Mönch (beide Adenau) beigesteuert, die Maler- und Airbrusharbeiten hat Monika Schneider aus Wimbach ehrenamtlich geleistet.

Bernd Schiffarth, Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege, erinnerte an die wirtschaftlich schwierigen Zeiten in den 1930er-Jahren. Der Ring wurde gebaut, um in der strukturschwachen Region Arbeitsplätze zu schaffen. Und doch gab es gerade in der schwierigen Zeit Ingenieurkunst in höchster Vollendung: In der Aufbruchsstimmung wurde der W 25 von Mercedes Benz gebaut. Ob Gewichtsprobleme des Fahrzeugs und ein daraufhin erfolgter Abtrag des Lackes letztlich das silberne Äußere verursacht haben, ist ungewiss. Wie kaum ein anderes Fahrzeug hat der Silberpfeil jedenfalls die Faszination Nürburgring mitgetragen. Vom MSC Adenau präsentierte sich die Jugendgruppe in ihren Lindner Hotel Nürburgring Rennanzügen vor dem Silberpfeil.





Super-Gau

Beim 23. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2017 ging der Heimvorteil vom LINDNER Jugend Kart Slalom Team im Regen unter MSC Adenau Nachwuchspilot Christopher Bartholomay holt Top Ten Ergebnis

T - Karl Eckstein | F - Karl Eckstein, Ruben Schäfer

Der zweite Saisonvorlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft wurde auf dem Parkplatz im Eifeldorf Grüne Hölle Nürburgring ausgetragen. Ausrichter der Veranstaltung war der Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC, der bei kühlen und durchgängig nassen Witterungsbedingungen 125 Nachwuchspiloten im Alter von 6 bis 18 Jahren in sechs Altersklassen begrüßen durfte. Vom L!NDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor MSC Adenau nahmen 21 Jungen und Mädchen an dieser Veranstaltung teil.

Mit den L!NDNER Hotels & Ferienpark Nürburgring konnte der MSC Adenau zu Beginn der neuen Saison einen neuen Sponsor für die Jugendgruppe gewinnen. Die L!NDNER Hotel AG betreibt neben dem Kongress & Motorsporthotel, das direkt an der Rennstrecke des GP Kurses am Nürburgring liegt, als weiteres das Lindner Hotel Eifeldorf und den Lindner Ferienpark Nürburgring.

Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um die Jugendreferentin Vesna Füllgrabe hatte eine gute Veranstaltung aufgebaut, die aber förmlich im Regen unterzugehen drohte. Die verschiedenen Parcoursaufgaben, wie Ektor, Kreis und Z-Gasse forderten von den jungen Nachwuchsfahrern bei diesen Bedingungen viel Geschick und Konzentration. Unter hervorragender Moderation von Frank Taller zirkelten die Nachwuchspiloten durch das Pylonenlabyrinth.

Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des ADAC Mittelrhein an den Start.

Zuerst fuhren die jüngsten Nachwuchspiloten zwischen 6 und 7 Jahren in der Altersklasse K0 ihre Wertungsläufe. Hier geht es nur um den Tagessieg und um die Platzierungen. In dieser Klasse sollen die Kleinsten die ersten Erfahrungen sammeln. Punkte für eine Meisterschaft werden hier nicht vergeben. Vom

MSC Adenau fuhr Mika Schmitt auf Platz 1 und Laura Jagus auf Platz 2. Der dritte Rang ging an Noah Jäger vom MSC Bad Hönning.

In der Altersklasse 1 nahm vom MSC Adenau nur Julia Segura teil. Unter nassen Bedingungen war sie noch nie gefahren und somit sammelte sie weitere Erfahrungen. Mit Platz 8 konnte sie trotz Pylonenfehler jedoch sehr zufrieden sein.

Auch in der Altersklasse 2 kämpften die meisten Teilnehmer mit Nässe. Vom MSC Adenau war Marek Jagus noch der beste Teilnehmer auf Platz 14. Leider blieben beim ihm zwei Pylohen nicht stehen und wurden mit jeweils 2 Strafssekunden der Fahrzeit hinzugerechnet. Die weiteren Platzierungen: Marc Rechenberg (21), Elias Greten (23), Milena Müller (24), Tommy Junk (28)

Sechs Nachwuchsfahrer des MSC Adenau gehen in der Altersklasse K3 an den Start. Fünf schafften den Sprung unter die besten 15. Christopher Bartholomay kam mit der nassen Strecke am besten zurecht und fuhr fehlerfrei auf Platz 7. Unter diesen Bedingungen ein gutes Ergebnis. Maximilian Müller, Marizio

Weishäupl, Vivien Mattschall und Noah Servos folgten auf den Plätzen 11 und folgend. Jeder von ihnen musste sich im zweiten Wertungslauf Pylonenfehler notieren lassen, somit war ein besseres Ergebnis leider nicht möglich. Luca Kutsche machte zwar im zweiten Lauf keine Fehler, aber der Torfehler im ersten Wertungslauf zog ihn auf Platz 23.

Lea Schöne fuhr in der Altersklasse K4 einen guten 12 Platz heraus und blieb dabei fehlerfrei. Bei diesen Bedingungen ein beachtliches Ergebnis. Weitere Teilnehmer des Lindner Teams gibt es in dieser Klasse nicht.

Julia Bartholomay, Maximilian Simons, Niklas Kohlen, Jolina Weishäupl, Jann Keienburg und Dennis Breitbach fuhren in der ältesten Klasse K5 auf die Positionen 14, 20, 22, 24, 25 und 26. Julia hätte sich locker weiter vorne in den Platzierungen wiederfinden können, wenn kurz vor Ende des Parcours nicht doch noch etwas gefallen wäre. Somit blieb es leider nur bei Platz 14. Bis auf wenige Ausnahmen machte das nasse Wetter allen Nachwuchsfahrern des Lindner Jugend Kart Slalom Teams die tolle, einen Tag vorher, trockene Trainingsperformance zunichte.





Die drei Erstplatzierten in den Altersklassen:

Altersklasse 0: Platz 1 Mika Schmitt, Platz 2 Laura Jagus (beide MSC Adenau), Platz 3 Noah Jäger (MSC Bad Hönningen)

Altersklasse 1: Platz 1 Lenny Fuchs (ASC Ahrweiler), Platz 2 Noah Kreyer, Platz 3 Luca Bach (beide HAC Simmern)

Altersklasse 2: Platz 1 Laurin Giesler (AC Homburg), Platz 2 Luis Velten (AC Mayen), Platz 3 Darian Donkel (HAC Simmern)

Altersklasse 3: Platz 1 Merlin Giesler (AC Homburg), Platz 2 Nico Acht, Platz 3 Phillip Kreyer (beide HAC Simmern)

Altersklasse 4: Platz 1 Henrik Witte (ASC Ahrweiler), Platz 2 Pauline Seibel, Platz 3 Oliver Kreyer (beide HAC Simmern)

Altersklasse 5: Platz 1 Silas Hofmann (AMC Arzbach), Platz 2 Maximilian Seibel (HAC Simmern), Enrico Döges (MSF Kirchen)



**EVENTGASTRONOMIE
NÜRBURGRING**

by Lindner Hotels & Ferienpark Nürburgring

Great Food · Drinks · Entertainment

BITBURGER



Gasthaus

LIVE-MUSIK UND BIERGARTENFEELING

Zünftige Speisen & Getränke
Live-Musik
Eifeldorf Grüne Hölle
Nürburgring
Freitag – Sonntag geöffnet

SAVE THE DATE EVENTS 2017

13.05.2017 Betobe Wiesnparty
10.06.2017 Betobe Wiesnparty
28.07.2017 Pastui & Band
05.08.2017 Pastui & Band
13.10.2017 Pastui & Band
28.10.2017 Pastui & Band

FRÜHSCHOPPEN MIT LIVE-MUSIK

06.08.2017 Musikverein Darscheid
meets Hollywood
20.08.2017 Musikverein Nohn
08.10.2017 Musikverein Darscheid
meets Hollywood
24.09.2017 Musikverein Nohn

BITBURGER GASTHAUS · BY LINDNER
Stefan-Bellof-Straße · 53520 Nürburg
Tel. + 49 2691 / 3025-000 · www.lindner.de
Mehr unter www.nuerburgring/gastro.de



Erster Sieg für MSC Adenau Jugend Kart Fahrerinnen Vivien Mattschall

T|F – Karl Eckstein

Der sechste von neun Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand in Kempenich statt. Der ortsansässige Motorsportclub hatte auf dem Parkplatz der Firma Wolfcraft einen engen und anspruchsvollen Parcours aufgebaut. Bei der Veranstaltung gingen Kids im Alter von 8 – 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom L!NDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC nahmen 17 Jungen und Mädchen an dieser Veranstaltung teil. Bei trockenen Witterungsbedingungen mit Wolken, Wind und Sonnenschein gab es ein schönes Mannschaftsergebnis.

In der mit 22 Nachwuchsfahrern besetzten Altersklasse K3 gab es einen besonderen Grund zur Freude. In ihrem erst zweiten Kart Slalom Jahr gelang es der MSC Adenau Jugend Kart Fahrerinnen Vivien Mattschall aus Liers alle Teilnehmer hinter sich zu lassen und den ersten Tagessieg in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft einzufahren. –Herzlichen Glückwunsch-

Somit konnte der erste große Erfolg für das in diesem Jahr neu aufgestellte L!NDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau gefeiert werden.

Aber auch die weiteren MSC Adenau Nachwuchsfahrer in dieser Altersklasse fuhren super Ergebnisse ein. Maurizio Weishäupl und Maximilian Müller platzierten sich mit fehlerfreien Wertungsrunden auf den Positionen sechs und acht. Noah Servos hätte es ebenfalls in die TopTen geschafft, leider blieb eine Pylone nicht stehen und somit war es nur Platz sechzehn. Für Luca Kutsche wäre auch Platz elf möglich gewesen, da sich seine Fahrzeiten stark verbessert haben. Leider mussten zwei Pylonenfehler hinzugerechnet werden und somit fiel er auf die hinteren Plätze.

In der Altersklasse K1 kämpft Julia Segura in ihrem ersten Jahr noch mit sich, mit ihren Nerven und mit den zahlreichen Pylonen auf dem Parcours. Im ersten Wertungslauf mussten zwei und im zweiten Wertungslauf ein Pylonenfehler der Fahrzeit hinzugerechnet werden. Somit wurde es leider nur Platz 13. Ein gutes Top Ten Ergebnis wäre ohne die Fehler möglich gewesen.

In der mit 27 Teilnehmern wieder stark besetzten Altersklasse 2 bestätigten Marek Jagus und Milena Müller ihre tollen Ergebnisse vom vorherigen Lauf und fuhren wieder fehlerfrei auf die Positionen 12 und 15. Ein toller Erfolg und ein weiteres Top Ergebnis. Marc Rechenberg und Elias Greten kämpften in ihren Wertungsrunden noch mit den Pylonen, aber wesentlich besser als noch vor ein paar Wochen. Auch hier zeigt der Trent nach oben. Für

Tommy Junk lief es an diesem Tag überhaupt nicht rund. Neben Pylonenfehlern kam auch noch ein Torfehler für eine falsche gefahrene Aufgabe hinzu was ihn ans Ende der Ergebnisliste fallen lies.

Lea Schöne war wie immer die einzige Teilnehmerin vom L!NDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau und fuhr ohne größere Probleme, aber leider mit einem Pylonenfehler im ersten Wertungslauf, auf Platz 15. Ohne den Fehler hätte es in dieser sehr engen Altersklasse für Platz 8 gereicht.

Für Maximilian Simons hätte es in der Altersklasse K5 ein Ergebnis auf dem Treppchen sein können. Die Fahrzeiten hätten für Platz zwei gereicht, wenn im ersten der beiden Wertungsrunden die eine Pylone nicht gefallen wäre. Aber dennoch gab es mit Platz neun noch ein gutes Ergebnis und somit wichtige Meisterschaftspunkte. Bei Niklas Kohnen, Jolina Weishäupl, Jann Keienburg und Dennis Breitbach mussten ebenfalls Strafsekunden für umgeworfene Pylonen auf die Fahrzeit hinzugerechnet werden. Im Endergebnis platzierten sie sich im hinteren Mittelfeld.



Vier Nachwuchsfahrer beim letzten Vorlauf erneut in den Top Ten

MSC Adenau Jugend Kart Slalom Team qualifiziert sich mit sieben Fahrern für die Endläufe

T|F – Karl Eckstein

Der letzte von neun Vorläufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand beim ASC Ahrweiler statt. Bei der Veranstaltung gingen Kids im Alter von 8 – 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom L!NDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC nahmen 19 Jungen und Mädchen an dieser Veranstaltung teil. Bei wechselhaften, aber überwiegend trockenen Witterungsbedingungen musste ein kleiner aber feiner Parcours bezwungen werden. Hier hieß es, nochmals volle Konzentration, denn die ersten 15 Teilnehmer in jeder Altersklasse qualifizieren sich nach diesem letzten Vorlauf für die drei Endläufe zur ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2017.

Altersklasse K1

In der Altersklasse K1 gab es für Julia Segura einen Grund zur Freude. Ein kleines Teilziel in ihrer noch jungen Kart Slalom Zeit wurde erreicht. Sie schaffte es erstmals in allen Läufen ohne Fehler den Parcours zu bewältigen. Neben Platz 12 in der letzten Tageswertung qualifizierte sich Julia für die Endläufe zur ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2017.

Altersklasse K2

In der Altersklasse 2 erwischte Marek Jagus vom L!NDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau einen super tollen Tag. Auch sein Selbstvertrauen war an diesem Tag besonders groß. Er wollte und er musste ein gutes Top Ten Ergebnis einfahren, damit er an den Endläufen teilnehmen kann. Nach dem vorletzten Lauf in Arzbach lag Marek in der Meisterschaft auf Platz

vierzehn. Und die Konkurrenz um ihn herum war nur wenige Pünktchen entfernt. Also hieß es, an diesem Nachmittag mehr Punkte einzufahren als die anderen. Im ersten Wertungslauf war er noch etwas vorsichtig, blieb aber Fehlerfrei. Im zweiten Wertungslauf fuhr er dann eine fehlerfreie Top Zeit. Da die direkte Konkurrenz in der Ergebnisliste hinter ihm lag, brauchte man nicht mehr zu rechnen. Platz 8 in der Tageswertung reichte locker für die Qualifikation zu den Endläufen.

Altersklasse K3

Christopher Bartholomay, Vivien Mattschall und Luca Kutsche platzierten sich in der Altersklasse K3 in den TopTen. Für Christopher war Platz 5 das beste Saisonergebnis und dabei war er nach seinen beiden fehlerfreien Wertungsrunden nur 0,3 Sekunden von einem Podiumsplatz entfernt. Für Vivien war es mit Rang 7 erneut ein super Top Ten Ergebnis, was jedoch durch einen Pylonenfehler im letzten Tor des zweiten Wertungslaufs ein wenig getrübt wurde. Ein Platz ganz oben auf dem Podest wäre erneut möglich gewesen. Für Luca lief erstmals alles prima rund. Er machte zum wiederholten male keine Pylonenfehler und er fuhr zwei saubere schnelle Wertungsrunden. Ein tolles Teilziel was er sich mit Platz 10 und einem Ehrenpreis selber belohnte. Für die Endläufe qualifizierten sich neben Vivien Mattschall auch Maurizio Weishäupl, der an diesem Tag ohne Fehler auch ganz vorne hätte landen können, und Christopher Bartholomay.

Altersklasse K4

Für Lea Schöne, die als einzige Teilnehmerin vom MSC Adenau in der Altersklasse K4 an den Start ging, lief es an diesem Tag recht gut. In dieser sehr starken Gruppe liegen

die Teilnehmer immer sehr eng beieinander. Zwei fehlerfreie Wertungsläufe bedeuteten eine tollen 12.Platz in der Tageswertung und somit wieder ein gutes Ergebnis in den Top 15. Für die Endläufe hat es leider nicht ganz gereicht, es fehlten nur wenige Punkte für den letzten Qualifikationsplatz.

Altersklasse K5

In der Altersklasse K5, die Klasse mit den ältesten Teilnehmern, ging es auch bei dieser Veranstaltung wieder sehr eng zur Sache. Für Maximilian Simons und Julia Bartholomay gab es schon vor dem Start an diesem Tage nichts mehr zu verlieren, beide hatten sich bereits für die Endläufe qualifiziert. Beide versuchten dennoch ein gutes Ergebnis einzufahren, was jedoch gar nicht so einfach war. Sogar die Favoriten die meistens ganz vorne zu finden sind leisteten sich Fehler und fanden sich im hinteren Feld der Ergebnisliste wieder. Ähnlich erging es auch den beiden, da sie ebenfalls nicht fehlerfrei blieben.

Endläufe

Bei den Endläufen zur ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2017 nehmen die jeweils besten 15 Teilnehmer in jeder Altersklasse der Vorläufe aus der Region A und Region B teil. In den drei Endläufen wird der Meister in der Altersklassen K1 bis K5 ermittelt. Des weiteren geht es um die Qualifikation für die Rheinland Pfalz Meisterschaft und den ADAC Bundesendlauf. Der erste von drei Endläufen findet am 20.08.2017 in Wittlich statt. Die beiden weiteren Läufe folgen dann jeweils eine Woche später in Bad Neuenahr und in Birkenfeld.





Oben: Das MSC Adenau Jugend Kart Slalom Team qualifizierte sich für die Endläufe



Heißer Start in die zweite Saisonhälfte

T – Frank Taller | F – Ruben Schäfer

Äußerst schwierige Bedingungen hielten die Fahrerinnen und Fahrer der MSC Adenau-Indoorkartmeisterschaft nicht davon ab, in die zweite Saisonhälfte zu starten. Am Abend des fast heißesten Tages fanden über 40 Fahrer den Weg zur Nürburgring°Indoorkartbahn, um die draußen herrschende Hitze mit auf die Bahn zu tragen und in engen Kämpfen um wertvolle Punkte und Platzierungen zu bestehen.

Sehr guten Anklang findet die MSC Adenau-Indoorkartmeisterschaft bei den jüngsten Fahrern; so musste das Orga-Team Frank Taller und Norbert Theissen in der Klasse gleich zwei Rennen ansetzen, um die Teilnehmerzahl bewältigen zu können. In der K1 war deshalb das Qualifying das Wichtigste. Gewinner des Abends waren in der K1 Jannik Noah Vogel auf Platz 1, Fabian Klatt auf Platz 2 und Leonard Schuhmann auf Platz 3.

Nicht minder heiß ging es in der K2 zur Sache. Dort fand Chris Bartholomay zurück zu alter Form und siegte vor Tom Hochgürtel auf Platz 2 und Lea Schöne auf Platz 3. In der K3 siegte Maximilian Simons vor Denis Breitbach auf Platz 2 und Nils Heidemeyer auf Platz 3. Die Reifen der Nürburgring°Karts hatten jedoch keine Zeit zum Abkühlen.

Mit insgesamt 20 Fahrerinnen und Fahrern ging es mit der gemischt startenden Junioren-/



Senioren Indoorkartmeisterschaft nahtlos weiter. Bei den Junioren hieß der Sieger Marcel Schumacher vor Lukas Füllgrabe auf Platz 2 und Thorsten Hammes auf Platz 3. In der stark besetzten Senioren-Klasse gelang Michael Schmitz der Sieg, dicht gefolgt von Alfred Sicken als Zweitem und Michael Erdtmann auf Platz 3. Obwohl die 2. Saisonhälfte gerade angefangen hat, steht nun die obligatorische Sommerpause an. Am 28. August geht es mit dem 7. Lauf weiter.

Jens Schmitt - MSC Adenau im Rennkart und Auto Slalom unterwegs

Jens Schmitt (CRG Holland) startet in der Kart X30 Senioreklasse und im Automobil Slalom

TJF - Privat

Nachdem Jens Schmitt in dieser Saison aus dem X30 Junior Kart in die X30 Senior Klasse gewechselt ist und im Automobilschlalom die ersten Gehversuche macht, kamen für Jens einige neue Herausforderungen zu.

Beim ersten Kartrennen 2017 in Oschersleben konnte Jens beim ersten Aufeinandertreffen in der X30 Senior Klasse auf Anhieb einen 6. Und 4. Platz belegen. Beim 2. Rennen auf der Kartrennbahn in Kerpen war Jens im Zeittraining bei vollem Starterfeld auf einem aussichtreichen 8. Platz. Nach einem super Start konnte Jens sofort bis in die 2. Kurve 4 Piloten überholen. Beim Angriff auf den 3. Platz ging Jens etwas übermotiviert an die Sache und kollidierte mit seinem Vordermann. Bei dieser Kollision verbog Jens sich die Hinterachse und eine Spurstange brach ab. Nach dem Ausfall in diesem Lauf startete Jens beim 2. Lauf vom letzten Startplatz. Mit tollen Rundenzeiten konnte Jens noch 12 Piloten überholen, wurde jedoch nur enttäuschender 18.

Beim Rennen in Wittgenborn ging im 1. Lauf der Kettenschutz verloren und Jens musste dadurch frühzeitig das Kart abstellen. Im 2. Lauf wurde Jens 12. Beim 2. Rennen des Kart Club Burg Brüggen auf der neu asphaltierten Dahlemer Binz konnte Jens alle 3 Wertungsläufe

gewinnen und wurde Tagessieger. Beim 1. Autoslalom um den ADAC Walgenbach Pokal an dem Jens teilnahm konnte er auf Anhieb in einem Starterfeld von 23 Fahren beim Nachtslalom auf der Bengener Heide einen 9. und 12. Platz erreichen.





Viel Pech für Pierre Nermerich im baden-württembergischen Liedolsheim

T|F – Privat

Am Sonntag, den 7.05.2017, fand im baden-württembergischen Liedolsheim der 2. Lauf der Westdeutschen ADAC Kart Meisterschaft (WAKC) statt. Für den MSC Adenau ging Pierre Nermerich aus Bad Ems in der Schaltkartklasse (KZ2) an den Start.

Schon bei den Trainings- und Einstellfahrten am Samstag konnte Pierre Nermerich zeigen, dass ein Platz unter den Top-Ten durchaus vorstellbar war, zumal auch das regnerische Wetter am Sonntag dem Fahrer aus Bad Ems deutlich in die Karten spielen sollte.

Das 1. freien Training am Sonntag konnte als 7. Platziertes abgeschlossen werden, jedoch war noch deutlich Potenzial nach oben zu erkennen. Doch die große Ernüchterung folgte im Zeittraining. Durch die immer weiter abtrocknende Strecke war es kaum noch möglich, mit Regenbereifung zu fahren. Somit war auch mit neuen Regenreifen nur Platz 21 die Startposition für das 1. Rennen.

Somit galt es, bei trockenen Bedingungen, im 1. Rennen, Schadensbegrenzung zu betreiben und soweit wie möglich in Richtung Top 10 zu gelangen.

Aber auch in diesem Rennen war das Glück nicht auf seiner Seite. Durch einen Startfehler eines vor ihm liegenden Kontrahenten wurde ein Massencrash ausgelöst, in welchen Pierre ungebremst hineinfuhr. „Ich konnte nicht mehr ausweichen, da der Unfall nur unmittelbar vor mir geschah. Durch die großen Schäden am Kart war auch ein Weiterfahren nicht mehr möglich“, so Pierre nach dem Rennen.

Nachdem das Kart für das 2. Rennen repariert wurde, musste man in diesem Lauf versuchen, das Feld von hinten aufzuräumen.

Beim Start konnte sich Pierre aus dem heftigen Startercrash im vorderen Starterfeld heraushalten, jedoch wurde das Rennen wegen der Verletzung des Verunglückten unterbrochen. Nach dem Neustart des Rennens konnte sich Nermerich durch gekonnte Überholmanöver

und einige Ausfälle der Gegner vom Ende des Feldes bis auf Platz 12 nach vorne arbeiten. „Das Kart hat sich trotz des Crashes im 1. Lauf erstaunlich gut angefühlt. Ich hatte die Pace, um noch weiter nach vorne zu kommen, wurde aber im Laufe des Rennens von einigen Kontrahenten aufgehalten. Leider haben am Ende die Runden nicht mehr gereicht, um noch weiter nach vorne zu fahren. Aber wir müssen nun nach vorne schauen und uns auf das nächste Rennen konzentrieren“, so der Schaltkart Pilot nach dem Rennen.

Das nächste Rennen findet am 28. Mai 2017 auf dem Vogelsbergring in Wittenborn statt.



Schug

BAUEN UND WOHNEN





Ihr Spezialist für Rennreifen

Hauptstr. 41 - 53518 Leimbach

Tel. +49 (0)2691-931688

www.reifenschlag.de - info@reifenschlag.de

*Fahrzeugstellplätze am
Nürburgring zu vermieten!
Mehr Infos unter www.reifenschlag.de*



MSC Adenau in dieser Saison mit vier RC-Car-Piloten

Mit vier Piloten ist der MSC Adenau in dieser Saison auf den Modellrennstrecken vertreten. Neben den Brüdern Jörg und Uwe Baldes, die bereits seit 1993 für „ihren MSC“ national und international mit ihren RC Cars im Einsatz sind, gehen in der Saison 2017 auch Marco Muscara und Dirk Rischard für den MSC Adenau an den Start. Alle vier treten in der Königsklasse des Modellrennsports an, der VG8 (Verbrenner-Glattbahn, Maßstab 1:8).

T|F – Uwe Baldes

Mit den ultraschnellen Le-Mans-Prototypen mit 3,5ccm-Motoren, die über zweieinhalb PS leisten und die 2,4-Kilo-Boliden in nur 1,7 Sekunden auf Tempo 100 beschleunigen, steht für das MSC-Quartett vor allem die Sportkreis-Meisterschaft West im Fokus. Das in vier Läufen ausgetragene, regionale Championat dient gleichzeitig der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Beim Auftakt in Dormagen bei Köln erkämpfte Uwe Baldes im Finalrennen den fünften Rang, während sein Bruder Jörg und der Luxemburger Dirk Rischard unglücklich im Halbfinale hängenblieben. Dirk Rischard wurde im 23-köpfigen Starterfeld als 14. gewertet, Jörg landete auf Position 20.

Im Motodrom MCC Rhein-Ahr in Bad Breisig steuerten Jörg und Uwe Baldes ihre beiden Shepherd Velox V8 WC-Edition, die seit Saisonbeginn von japanischen O.S.-Motoren angetrieben werden, bis ins Finale, in dem Jörg Rang fünf und Uwe Rang sieben belegte. ARC-Pilot Dirk Rischard hatte im Halbfinale erneut Pech und musste sich mit Rang 15 unter 19 Startern begnügen. In der zweiten Liga der VG8 hatte auch der Bergheimer Marco Muscara das Glück nicht auf seiner Seite. An

dem von Regen beeinträchtigten Renntag blieb für den Mugen-Piloten letztlich nur der 19. Rang unter 22 Startern.

Lauf drei in Hamm, den Rischard kurzfristig auslassen musste, war für Jörg und Uwe Baldes ein schwieriges Rennen. Beide suchten an beiden Tagen mehr oder weniger vergeblich nach dem passenden Set-up. Schließlich schied Jörg im Halbfinale nach einem Kontakt mit der Streckenbegrenzung aus und belegte Rang 14. unter 20 Startern, als Zwölfter verpasste auch Uwe den Aufstieg ins Finale.

Vor dem vierten und letzten Rennen am 15./16. Juli im niederländischen Velp belegte Uwe Baldes den fünften Platz in der Rangliste, Jörg Baldes den zehnten und Dirk Rischard die 21. Position unter 24 Fahrern.

Titelverteidiger Uwe Baldes in Düren auf dem Podium

Das bislang beste Resultat der Saison erzielte Uwe Baldes beim dritten Lauf zum Nitro-West-Masters in Düren, wo der Shepherd-Pilot als Dritter auf das Podium fuhr. Als Titelverteidiger hatte er beim Auftaktrennen zum Nitro-West-Masters in Hamm Rang vier belegt, während er in Haltern durch einen An-

triebschaden nicht über Rang zehn hinaus kam.

MSC Adenau zweimal als Co-Veranstalter

Auch in diesem Jahr ist der MSC Adenau zweimal Co-Veranstalter bei Rennen auf der Rennstrecke des EVMC Velp in der Nähe von Arnheim an der deutsch-niederländischen Grenze. Neben dem Finallauf zur Sportkreis-Meisterschaft West am 15./16. Juli wird am 08./09. September der fünfte von sechs Läufen zum populären Nitro-West-Masters in den Niederlanden ausgetragen.

Deutsche Meisterschaft auf der Heimstrecke in Bad Breisig

Höhepunkt der Saison ist für die RC-Car-Piloten des MSC Adenau die Deutsche Meisterschaft in der Klasse VG8, der Formel 1 des Modellrennsports, vom 24. bis 27. August in Bad Breisig. Die 254-Meter-Asphaltstrecke, auf der schon 2011 eine VG8-DM stattfand, ist die Heimstrecke vor allem der Baldes-Brüder. Am 05./06. August wird in Bad Breisig mit dem vierten Lauf zum Nitro-West-Masters das offizielle Warm-up zur DM ausgetragen.



Das MSC-Team Modellrennsport (v.l.): Uwe Baldes Marco Muscara, Dirk Rischard, Jörg Baldes mit Thilo



TEICHMANNRACING

FAHRZEUGHANDEL

WERKSTATTSERVICE

RENNEN UND TRACKDAYS

HOSTING VON SPORT- UND RENNWAGEN

Teichmann Racing GmbH
Im Broel 8
53518 Adenau
+49 (0) 2691 - 937 968
info@teichmann-racing.de

WWW.TEICHMANN-RACING.DE



**RACE
NAVIGATOR**
Stützpunkthändler



Anhänger sichern – aber richtig

Hohe Bußgelder bei falscher Anhängersicherung, Camper und Skipper sollten Vorschriften im Ausland beachten

TJF – ADAC

Urlauber, die jetzt mit Camping- oder Bootsanhänger im benachbarten Ausland unterwegs sind, sollten die Vorschriften für die Anhängersicherung der jeweiligen Länder kennen. Diese weichen zum Teil erheblich voneinander ab.

Für Deutschland gilt: Nur Anhänger mit Auflaufbremse und einem zulässigen Gesamtgewicht von über 750 Kilo benötigen ein Sicherungsseil. Das zusätzliche Seil aus Draht soll die Bremse auslösen und so den abgekoppelten Anhänger schnellstmöglich zum Stillstand bringen. Wo es genau am Fahrzeug angebracht sein muss, ist in Deutschland nicht vorgeschrieben. Sofern technisch möglich, ist eine Befestigung des Sicherungsseiles durch eine Öse oder eine vorhandene Bohrung an der Kupplung ratsam. Ist das nicht möglich, genügt es, das Sicherungsseil als Schlaufe über den Kugelhals der Anhängerkupplung zu legen.

In der Schweiz müssen alle Anhänger, sowohl mit als auch ohne Bremse, mit einer zusätzlichen Sicherheitsverbindung (Seil, Kette) mit dem Zugfahrzeug verbunden werden. Hier genügt es nicht, wenn die Sicherheitsleine lediglich über den Kugelhals gelegt wird. Die Befestigung ist an zusätzlich angebrachten Ösen oder speziellen Befestigungsöffnungen vorzunehmen. Ist die Zusatzsicherung falsch angebracht, kann es teuer werden. Dann ist ein Bußgeld von bis zu 600 Schweizer Franken fällig. Die gleiche Regelung gilt in den Niederlanden. Bei Missachtung drohen hier 230 Euro Strafe.

In Österreich benötigen ebenfalls alle Anhänger, also auch solche unter 750 kg ohne Bremse, eine zusätzliche Sicherheitsverbindung mit dem Zugfahrzeug. Wie die Reißleine oder Sicherungskette an der Kupplung angebracht werden muss, ist nicht gesetzlich vorgeschrieben. Im Gegensatz zu den Niederlanden und der Schweiz reicht es im Allgemeinen aus, die Reißleine bzw. Sicherungskette über die Anhängerkupplung zu legen. Besteht kei-

ne zusätzliche Sicherungsverbindung mit dem Zugfahrzeug, wird ein Bußgeld von bis zu 100 Euro erhoben.

In Frankreich ist in der Straßenverkehrsordnung festgeschrieben, dass Anhänger über 750 kg über eine Bremsvorrichtung verfügen, die bei einem Bruch der Anhängerkupplung einen automatischen Stillstand des Anhängers ermöglicht. In Italien gelten vergleichbare Bestimmungen wie in Deutschland.



Unser Fachpersonal gibt

Vollgas

Schug

BAUEN UND WOHNEN



www.schug-bauen-wohnen.de



Ausblick



Indoorkart Rennen

Was: Heiße Duelle Rad an Rad der Motorsportjugend aus verschiedenen Altersklassen

Wann: Montag, 28. August 2017 ab 18:00 Uhr

Ort: Ring°Kartbahn am Nürburgring



Modellrennsport

Was: Nitro West Masters in Velp (NL)

Wann: Sonntag, 09. und 10. September 2017 ab 8:00 Uhr

Ort: Minicar Motodrom Velp / NL



Clubtag und Helferfest

Was: Clubfest mit Grillen

Wann: Samstag, 23. September 2017

Ort: Streckenabschnitt Adenauer Forst – um Anmeldung wird gebeten



Adenauer Autoslalom

Was: 13. Adenauer ADAC Clubsport Automobilsalom, ADAC Mittelrhein Slalom Youngster Cup

Wann: Sonntag, 08. Oktober 2017

Ort: Nürburgring Fahrerlager

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58
53512 Adenau

V.i.S.d.P. Alfred Novotny

Kontakt:

Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer, Alfred Novotny, Hiltrud Ritter, Vesna Füllgrabe, Alexander Schmitt, Marcel Müller, Frank Taller, Florian Hanf, Teichmann Racing, VLN Presse, ADAC

Fotos:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer, Alfred Novotny, Florian Hanf, Norbert Klein, Hiltrud Ritter, Vesna Füllgrabe, Alexander Schmitt, Marcel Müller, Björn Schüller, Teichmann Racing, VLN Presse, Pixabay

Gestaltung:

Ruben Schäfer – Schäfer Media



In der kommenden MSC Info gibt es Neues über:

- ...die Wertungsläufe zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring
- ...die Wertungsläufe zur ADAC Mittelrhein Classic Meisterschaft
- ...die MSC Adenau Indoor Kart Meisterschaften



Seien Sie obenauf. Mit unserer Beratung.

Genossenschaftliche Beratung kann mehr: Egal ob Sie kurzfristige Vermögensziele haben oder für später vorsorgen wollen – bei uns bekommen Sie genau das Angebot, das zu Ihnen und Ihrer persönlichen Situation passt. Verlassen Sie sich auf Nähe und Transparenz und vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter 02641 8001-0 oder <https://www.voba-rheinahreifel.de/privatkunden.html>

Wir sind Heimat. Und die erste Adresse für Ihre Finanzen.



Volksbank
RheinAhrEifel eG

150
Ja!

ADAC-Motorsportler sind immer dabei...

➤ ...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen,
beim Moto-Cross, auf der Rundstrecke, im Gelände
oder in der Halle. Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein e.V.

Viktoriastraße 15

56068 Koblenz

Telefon: 0261 1303-260

Telefax: 0261 1303-299

www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.